Zeitschrift: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde
Herausgeber: Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel
Band: 9 (1910)

Vereinsnachrichten: Vierunddreissigster Jahresbericht der historischen und antiquarischen Gesellschaft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vierunddreissigster Jahresbericht

der

Historischen und antiquarischen Gesellschaft.

I. Mitglieder und Kommissionen.

Am Schlusse des Vereinsjahres 1907/8 zählte die Historische Gesellschaft 271 ordentliche Mitglieder. Von diesen verlor sie im Laufe des Berichtsjahres 16: 4 durch Austritt und 12 durch Tod, nämlich die Herren C. Bachofen-Burckhardt, Otto Bally, W. Bernoulli-Vischer, Alex. Bourcart-Vischer, Ad. Burckhardt-Merian, A. Gräter-Campiche, Dr. J. W. Hess, J. von Schlumberger, A. Stähelin-Vischer, J. Stamm-Preiswerk, A. Von der Mühll-Bachofen, G. Wullschleger-Hartmann. Eingetreten sind die Herren Sigismund Alioth-Merian, Th. Burckhardt-Vischer, Dr. Ed. Gessler, Max Krayer, Hans La Roche, R. La Roche-Von der Mühll, Redaktor Carl Lüdin in Liestal, Alfr. Preiswerk, Dr. H. Respinger, Dr. Fritz Sieber, Aug. Staehelin-Burckhardt; im ganzen 11 Herren, so dass die Zahl der ordentlichen Mitglieder am 31. August 1909 266 betrug.

Die Kommission, aus der im Laufe des Vereinsjahres die Herren Dr. F. Holzach und Prof. E. A. Stückelberg austraten, versammelte sich zur Erledigung der vorliegenden Geschäfte fünfmal.

Die besondern Ausschüsse und Delegationen, für welche im Jahre 1907 eigene Satzungen aufgestellt wurden, waren in folgender Weise besetzt:

1. Für die Zeitschrift: Prof. J. Schneider, Prof. E. A. Stückelberg, Dr. R. Wackernagel.
2. Für die übrigen Publikationen: Dr. G. Finsler, Prof. J. Schneider, Dr. R. Wackernagel.

3. Für Augst: Dr. Th. Burckhardt-Biedermanu, Fritz Frey in Augst, Dr. C. Stehlin.
4. Für baslerische Stadtaltertümer: Dr. C. R. Hoffmann, Dr. C. Stehlin, Prof. E. A. Stückelberg.

Die Arbeiten am historischen Grundbuch leitete Herr Dr. C. Stehlin.

Als Rechnungsrevisor pro 1908/9 wurde von der Gesellschaft bestellt Herr Dr. Fritz Vischer.

II. Sitzungen und gesellige Anlässe.

Die Gesellschaft hielt 10 Sitzungen ab, welche in der Schlüssel-, Schuhmachern- und Safranzunft stattfanden. Es wurden dabei folgende Vorträge gehalten:

1908.

26. Oktober: Herr Dr. Charles Bourcart: Die Bürgermeisterwahl im Jahre 1811.

9. November: Herr Dr. Andreas Fischer: Goethe und Napoleon.

23. Nov. und 7. Dez.: Herr Prof. R. Thommen: Der zweite Vilmerger Krieg.

21. Dezember: Herr Dr. Paul Burckhardt: Christoph Burckhardt, ein Basler Staatsmann des 17. Jahrhunderts.

1909.

4. Januar: Herr Prof. C. Meyer: Basler Aufzeichnungen (des Niclaus und des Hans Jacob Rippel) aus dem 17. Jahrhundert.

18. Januar: Herr Dr. Carl Roth: Die Grafen von Saugern (Soyhières).

1. Februar: Herr Dr. C. Chr. Bernoulli: Basler Drucke des 15. Jahrhunderts.
Herr Prof. J. Schneider: Aus der Geschichte des 10. August 1792.

15. Februar: Herr Dr. Fritz Vischer: Aus den ersten Jahren der Mediation.

15. März: Herr Prof. B. Harms aus Kiel: Das Finanzwesen der Stadt Basel am Ausgange des Mittelalters.

Die Durchschnittszahl des Besuches für sämtliche Sitzungen betrug 50 (Maximum 72, Minimum 38).

Samstag, den 12. Juni, besuchten in Begleitung des Herrn Hofrat Wagner aus Karlsruhe eine kleine Anzahl Mitglieder unter unaufhörlich strömendem Regen die Ausgrabungen auf der Insel Gewerth. Herr Dr. C. Stehlin und Herr Salinenverwalter Frey gaben an Ort und Stelle die nötigen Erklärungen.

III. Bibliothek.

Die Bibliothek der Gesellschaft vermehrte sich im Berichtsjahre um 365 Bände, 43 Broschüren und 5 Karten (1907/8: 371 Bände, 57 Broschüren und 3 Karten). Die Zahl der Tauschgesellschaften betrug am 31. August 1909 221 (1907/8: 218).

IV. Wissenschaftliche Unternehmungen und Publikationen.

Augst. Vom Eigentümer eines Grundstückes auf Casteln wurde uns für drei Winter sein Areal zur Vornahme von Ausgrabungen zur Verfügung gestellt. Wir legten daselbst eine Anzahl Mauern bloss, deren Zusammenhang sich jedoch erst bei der künftigen Fortsetzung der Untersuchungen ergeben wird. Nebenher geht auf derselben Castelen-Höhe die Aufnahme der Gebäude oberhalb der dortigen Kiesgrube, nach Massgabe des Fortschrittes der Kiesausbeutung. Durch die Bauarbeiten der Kraftwerke Augst-Wyhlen wurden Nachforschungen in der Umgebung des Rheines veranlasst. Es gereichte uns zur Freude, dass die Direktion der Grh. bad. Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde uns bevollmächtigte, auf ihre Kosten die Rheininsel Gewerth zu untersuchen, welche durch das Kraftwerk unter Wasser gesetzt werden wird. Es wurde daselbst ein Gemäuer konstatiert, welches den Anschein bot, zu einer ehemaligen Rheinbrücke zu gehören. Um darüber Gewissheit zu gewinnen, unterbrachen wir die dortigen Grabungen und verfolgten auf der schweizerischen Seite die Spuren einer Strasse, welche durch die Bauten der Kraftwerke angeschnitten worden war und auf das Rheinufer gerichtet zu sein schien. Es zeigte sich, dass in der Tat diese Strasse, von deren Vorhandensein

bisher nichts bekannt war, gegenüber dem auf der Gewerthinsel aufgedeckten Gemäuer am Uferrand endigt. Durch diesen Befund ist die römische Rheinbrücke sicher gestellt, und wir sind jetzt damit beschäftigt, auf dem Gewerth ihre Spuren weiter zu verfolgen.

Basler Urkundenbuch. Nachdem im Herbst 1908 der Druck des Textes von Band XI (die Jahre 1601—1798 umfassend) beendigt war, konnte die Ausarbeitung des alphabetischen Registers begonnen werden. Dasselbe ist nun ebenfalls vollendet und gedruckt. Der Band wird daher demnächst ausgegeben werden können, womit die grosse Publikation des Urkundenbuches in ihrem Hauptteil abgeschlossen sein wird. Dieser Hauptteil enthält sämtliche Urkunden der Zeit vor 1301 und die politischen Urkunden der Zeit von 1301—1798. Seine Ergänzung wird durch Publikation auch der übrigen Urkunden des Zeitraumes 1301—1798 zu geschehen haben, in einer die ungeheure Masse dieses Stoffs meisternden Form und, wenigstens zum Teil, unter gleichzeitiger Mitteilung von zugehörigem Aktenmaterial. Den Beginn dieser das politische Urkundenbuch ergänzenden Veröffentlichung soll zunächst ein Quellenwerk zur Geschichte der Universität Basel bilden. Herr Prof. R. Thommen hat dessen Bearbeitung übernommen. Zur Publikation in diesem Werke werden gelangen sämtliche Urkunden, die übrigen Materialien (Briefe, Ratsbeschlüsse, Statuten, Gutachten u. s. w.) für einzelne besonders wichtige Perioden in möglichster Vollständigkeit, für die andern Perioden in einer Auswahl.

Basler Chroniken. Der Herausgeber, Herr Dr. Aug. Bernoulli, ist auch in diesem Jahre durch andere historische Arbeiten an der Fortführung des Werkes verhindert gewesen.

Concilium Basiliense. Die Bände VI und VII dieses Werkes enthalten die Protokolle des Konzilsnotars Jacob Hüglin über die Jahre 1438—1443, somit die Fortsetzung der in den Bänden II—IV publizierten Protokolle des Notars Bruneti. Von Band VI, dessen Edition Herr Prof. G. Beckmann in Erlangen übernommen hat, sind 68 Bogen (bis 6. Juli 1439 reichend) gedruckt; von Band VII ist der Druck des Textes

beendigt und der Herausgeber, Herr Dr. P. Herre in München, wird das Register sofort beginnen, so dass das Erscheinen des Bandes in den nächsten Monaten zu erwarten ist.

Burgenbuch. Von dem Werke „Burgen des Sisgaus", das im Auftrage unserer Gesellschaft durch Herrn Dr. Walther Merz in Aarau herausgegeben wird, sind bis jetzt drei Lieferungen erschienen. Sie umfassen 240 Seiten Text sowie 24 Tafeln und 122 Abbildungen im Texte und enthalten die Artikel Adler—Diegten. Die vierte Lieferung ist in Arbeit und soll demnächst erscheinen; mit ihr wird der erste Band des Werkes abgeschlossen sein.

Stadthaushalt Basels im ausgehenden Mittelalter. Diese Publikation wird in unserm Auftrage bearbeitet durch Herrn Prof. Bernhard Harms in Kiel. Erschienen ist vor kurzem der erste Band, die Einnahmenrechnungen der Jahre 1361—1535 enthaltend. Die Bände II und III werden die Ausgabenrechnungen desselben Zeitraumes bringen; von ihnen sind zurzeit 28 Bogen des zweiten Bandes gedruckt.

Reformationsakten. Mit der Sammlung der Quellen zur Geschichte der Basler Reformation ist Herr Dr. Emil Dürr betraut (s. 33. Jahresber. p. V). Nachdem im Herbst 1908 der Bestand an gedrucktem Material festgestellt und das Aktenmaterial des Basler Staatsarchivs in Regestenform aufgenommen war, wurde die Vorbereitung zum Drucke begonnen und die Arbeit soweit gefördert, dass jetzt ungefähr ein Drittel des gesamten Stoffes zum Drucke bereit liegt. Auch hat der Herausgeber eine Reihe auswärtiger Archive besucht und die Sammlung aus den dortigen Beständen ergänzt. Ueber den Zeitpunkt der Veröffentlichung des Werkes kann noch nichts mitgeteilt werden; hiefür kommt u. a. auch in Betracht, ob und in welcher Form das nichtamtliche Quellenmaterial neben dem amtlichen berücksichtigt wird.

Von der Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde erschien Band VIII in gewohnter Weise.

Historisches Grundbuch. Der im vorigen Bericht (p. V) erwähnte Mangel an Personen zum Anfertigen von

Auszügen dauert fort. Immerhin betrug der Zuwachs an Zetteln (bis Ende 1908) 5583 Stück.

Aus dieser kurzen Uebersicht erhellt, dass alle Unternehmungen und Publikationen unserer Gesellschaft sich schöner Entwicklung erfreuen. Nicht so steht es leider mit unsern Finanzen. Infolge der Ausgaben für die verschiedenen Veröffentlichungen und der fortwährend hohen Kosten der Zeitschrift ist das Gesellschaftsvermögen in bedenklicher Weise zurückgegangen. Die Kommission sah sich daher im Laufe des verflossenen Vereinsjahres genötigt Schritte zu tun, um diese unerquickliche Lage zu bessern. Zunächst wandte sie sich mit einem Aufruf an die Mitglieder zur Zeichnung erhöhter Jahresbeiträge. Derselbe ergab das erfreuliche Resultat eines Einnahmenzuwachses von ca. 400 Fr. Ferner richtete sie ein Gesuch an die h. Regierung um einen Beitrag an die Edition des Stadthaushaltes. Die Regierung willfahrte demselben in höchst verdankenswerter Weise, indem sie beschloss, dem Grossen Rate zu proponieren, unserer Gesellschaft zur Herausgabe des Werkes von Prof. B. Harms auf drei Jahre einen Jahresbeitrag von 2000 Fr. zu gewähren. Schliesslich sah sich die Kommission genötigt, von Band IX an den Umfang der Zeitschrift auf 26 Bogen zu vermindern, die seinerzeit eingeführte Bewilligung eines Honorars an die Mitarbeiter wieder aufzuheben und für die Zukunft die Kosten der für Illustration der Zeitschrift erforderlichen Clichés den Autoren zu überbinden, letzteres immerhin in der Meinung, dass der Redaktion der Zeitschrift ein gewisser Kredit zur Verfügung stehen sollte behufs Leistung von Beiträgen an solche Clichékosten. Angesichts der erfreulichen Entwicklung, die unsere Zeitschrift genommen hat, und bei dem Ansehen, das sie allenthalben geniesst, haben wir diese Beschlüsse nur höchst ungerne gefasst; wir sind dazu aber wie gesagt gezwungen worden durch die Finanzlage der Gesellschaft.

Basel, 18. September 1909.

Für den Schreiber:
J. Schneider, Präsident.

Vom Vorstande genehmigt den 22. September 1909.